Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 43

**Artikel:** Aus dem Kanton Schwyz

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538679

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

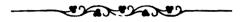
**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich der Vortrag des hochw. Hrn. Cölestin Cstermann, Dierektor der Anstalt für Schwachsinnige in Hohenrain über "Die beshandlung schwachsinniger Kinder", war freilich der letzte in der Reihensolge, aber durchaus nicht bezüglich Reichhaltigkeit der Gedanken und Klarheit der Darstellung. Ja, er reihte sich den erst en an, was den praktischen Ruten betrifft, den Katecheten für Behandlung der vielen in jeder Primarschule sich sindenden schwachbegabten Kinder aus demselben ziehen konnten.

In die Reihenfolge der Vorträge brachten die verschiedenen Lehrproben angenehme Abwechslung und lehrreiche Illustration. So diejenige des Hh. Katecheten Hartmann mit Sekundarschülern über das
tirchengeschichtliche Thema: "Arius"; des Hh. Prof. Meyenberg mit Primarschülern der 2. Klasse: "Einführung in die hl. Messe"; des
Hh. Stieglitz mit Primarschülerinnen der 6. Kl. über "Die Liebe zu
Gott"; und des Hh. Katecheten Käber ebenfalls mit Primarschülerinnen
der 6. Kl. über "Das hl. Sakrament der Ehe." Besonders diese
Litte Lehrprobe war geradezu ein glänzendes Muster für die Methode,
wie man den für die Schule einigermaßen heiklen Gegenstand nutreich
behandeln kann und soll, ohne nur im geringsten irgend ein Zart- oder
Pietätsgefühl zu verletzten.

Vorläusig soviel über den "zeitgemäßen Kurs" in Luzern. Eine ausführlichere Stizzierung der Vorträge wird folgen. P. C. M.



# Aus dem Kt. Schwyj.

(W. = Rorrespondeng aus ber March.)

I. An ber kantonalen Bersammlung ber brei fcmpg rischen Sektionen bes Bereins fath. Lehrer- und Schulmanner vom 13. Juni 1907 in Sattel murbe auf Anregung ber Sektion Schmyg-Arth. Berenu bin ber Bunfch geaußert für Abhaltung von Fortbildungefurjen für ben bibl. Gefdichteunterricht im Ranton Schwyd, wie folche bereits an andern Orten z. B. im Rt. St. Gallen an berichiebenen Orten ftattgefunden und von Erfolg begleitet maren. Diefer Bunfc fand guten Anklang und murbe ber Beschluß gefaßt, je einen folden Rurs in Schwyz, Einfiedeln und Siebnen abhalten zu laffen. Den Bemühungen des schneidigen fantonalen Prafibiums Grn. Lehrer Reidhard in Willerzell-Ginfiedeln gelang es, baß ber Tit. Erziehungerat, ber bochmft. Bifchof von Chur, sowie bas Tit. Priesterkapitel March-Glarus erhebliche Beitrage zusicherten. Es konnte jedoch in diesem Jahre nur ein Rurs, und zwar in Siebnen, abgehalten werben, mahrend die andern auf bas nächste Jahr verschoben werden mußten. Redtzeitig erging an die werten Mitglieder, gang besonders an die hochw. Beiftlichfeit und an bas Lehrpersonal an ben Primarschulen, die Ginladung gu recht fleißiger Teilnahme an diesem Rurse. Als Leiter mar es bem Borftarbe gelungen, einen gang vorzüglichen, febr gebilbeten und praktifden Mann und bewährten Dieister ber Badagogit in ber Berson des herrn Lehrer C. Beng in Marbach, St. Gallen, zu finden. Aus dem beigebruckten Rursprogramm war zu ersehen, daß dasselbe außerst reichhaltig sei und Theorie und Praxis in

Wortragen und praktischen Uebungen verbinde, wobei die Grundsatze ber neuesten Methoden zur Anwendung gelangen. Der Rurs selbst war auf den 8., 9. und

10. Oftober in Siebnen angesett.

Diese Einladung fand guten Anklang. Dienstag den 8. Oft. wurde der Kurs durch eine hl. Messe eingeleitet und alsdann durch hochw. Herrn Pfarrer Auriger von Schübelbach eröffnet. Redner bemerkt, daß Anstrengungen gemacht werden, die Religion aus der Schule zu verbannen. Jedes Land habe seinen Ramps. Auch in der Schweiz habe man an einzelnen Orten sich bemüht, das Wort "Gott" und "Christus" in den Schulbüchern zu streichen und das "Ave" zu beten verboten. Doch seien auch erfreuliche Tatsachen zu neunen, inden: eine große Zahl angesehener Männer einen christl. Unterricht verlangen. Selbst hochgelehrte Protestanten geben sich Mühe, daß in den Schulen der Re-ligionsunterricht erteilt werde. Redner entbietet den Anwesenden herzlichen Willtomm und ermahnt sie, den Vorträgen möglichst sleißig beizuwohnen.

Heit balb auf jedem Gebiete des Wissens und Könnens immer neue Fortbildungskurse veranstaltet werden, weil die Ersahrung lehre, daß solche nicht bloß sehr nühlich, sondern geradezu notwendig geworden seien. Ganz das Gleiche gelte aber auch auf dem Gebiete des religiösen Unterrichtes, dessen Vernachlässigung um so gefährlicher werde, je mehr unser gegenwärtiger Zeitgeist nur mehr irbischen Gewinn anzustreben scheine. Deshalb seien in den lehten Jahren schon an gar vielen Orten, besonders in der Ostschweiz, solche Kurse für Erteilung des biblischen Geschichtsunterrichtes gehalten worden. Und wo immer dieselben sleißige Teilnahme fanden, hätten sie auch reichlichen Rusen gebracht.

In Siebnen war ber Aurs von 65 Teilnehmern besucht, nämlich von 25 hochw. Herrn Geistlichen, 21 Lehrern und Lehramtstandidaten und 19 Lehrerinnen. Jeder Teilnehmer aus der Lehrerschaft der March und Glarus wurde für seine diesbezüglichen Auslagen mit Fr. 10 entschädigt. Für die weiter Entfernten war ein gemeinsames Mittagessen a Fr. 2 mit Wein im Gasthaus zum
"Bären" vorgesehen und hat dieser dadurch sein altbekannt gutes Renommé

aufs neue bemabrt.

Um Schluffe bes Rurfes erstattete bochw. Herr Ranonitus und Pfarrer Frz. Jos. Pfister von Galgenen im Ramen sämtlicher Teilnehmer bem Herrn Rursleiter Benz den wärmsten Dank. Diese 3 Tage haben gezeigt, welche wichtige Stelle die bibl. Geschichte einnehme und wie fruchtbringend ber Unterricht gemacht werben, und wie berfelbe an hand ber formalen Stufen erteilt werden tonne. Er ift der festen Ueberzeugung, bag ber Rurs nicht ohne großen Ginfluß auf Lehrer und Beiftliche fein werbe und biefe mit neuem Fleiße und mit neuer Liebe an bie Erteilung biefes Unterrichtes geben werben. Man ersehe, daß die Ronzentration dieses Unterrichtes zu andern Fachern großen Nugen bringe. Redner erftattet ben Urhebern bes Rurfes ben schuldigen Dank, berichtet auch von der hohen Befriedigung des hochwft. Bifchofes von Chur über die gablreiche Anteilnahme. Moge bas Beifpiel einen guten Gindruck machen auf die zwei andern Rurfe, die noch abgehalten werden follen! "Die Liebe macht erfinderisch", diesen Beitstern moge Jeder mit nach Sause nehmen.

Ein Stündchen gemütlichen Beisammenseins im "Baren" schloß ben Aurs. Bei diesem Anlasse sprach hochw. He Pfarrer Ruriger noch einmal dem Herrn Rursleiter den Dant aus für die schönen Tage, an welchen er so ausgezeichnet gezeigt, was die bibl. Geschichte sei, Dant auch den hochw. Hrn. Amtsbrüdern, Dant der Lehrerschaft, Dant allen, welche zum Gelingen des Aurses beigetragen, Dant auch der "Barenwirtin" für die so freundliche und gute Bewirtung. Mit einem poch auf den lieben Aursleiter wurde nun der erste schwyz. Fortbildungseturs für bibl. Geschichte geschlossen.

II. March. Die Sektion March katholischer Lehrer- und Schulmänner hielt ben 3. Oktober 1907 im Restaurant "Möhrli" bei Hrn. Kollega Walter Müller ihre ordentliche Jahresversammlung. Hochw. Hr. Pfarrer Kuriger von Schübelbach, Prafibent ber Settion, eröffnete bie Tagung, betonend, bag ben Mitgliebern im benachbarten Glarnerlande Rechnung tragend, diefelbe nach hier verlegt worden. Wir befanden uns heute auf gefdichtlichem Boben, inbem Rafels alljährlich baselbst bas Andenken ber Schlacht burch bie "Fahrt" feiere, bei welchem Anlasse Tausenbe und Tausenbe von ebler Baterlandsliebe stropenbe Eibgenoffen babin mallen. Bei ben Berfammlungen in ber March hatten immer ein Trüpplein Glarner Mitglieder unter Führung bes grauen Sauptes von Rafels, namlich hochw. Hrn. Pfarrer Schonbachler Teil genommen. Redner enthietet ber liebwerten Bersammlung berglichen Willtomm und ftellt berselben den für heute gewonnenen Referenten, Sochw. Grn. Pfarrer Wildhaber von Weefen vor. Obwohl die Weefener und Rafelfer in frubern Zeiten nicht gut auf einander zu sprechen gewesen, wie die alten Fahrtsbriefe es erzählen, habe er boch biefen Schritt zu tun gewagt und erteilt ihm bas Wort.

Hochw. Harrer Wildhaber bemerkt in dem ihm angebornen Humor, daß die angeführte Feindschaft schon längst gewichen und sich in edle Freundschaft verwandelt habe, drückt seine Freude darüber aus, daß ihm die Ehre zu teil geworden, in der heutigen Versammlung weilen zu können. In bereits einstündigem Vortrage erging er sich in sehr aussührlicher Weise über das Thema: "Die vedeutung des Religionsunterrichtes für Schule und Jugend." In aussgezeichneter Art wußte der hohe Herr dieses Thema zu behandeln und erntete von Seite der Zuhörerschaft den aufrichtigsten Applaus. Es verdiente dieser Vortrag in den "Pädagogischen" veröffentlicht zu werden. In der Diskussion wurde noch manch schönes Wort gesprochen und allseitig das trefsliche Referat

Die nun folgenden Bereinsgeschäfte wickelten sich rasch ab. Die Rechnung, geführt von Hrn. Lehrer Ziltener, schloß mit einem kleinen Borschlag und wurde anstandsloß genehmigt. Für den nach Schmyz übersiedelten Aktuar Bruhin beliebte Hr. Lehrer Anton Ristler in Reichendurg. Als Delegierte funktionieren fürs nächste Jahr Hodw. Hr. Pfarrer Auriger und Lehrer Michel in Nasels-Berg. Dem vorliegenden Statuten-Entwurf für die Arankenkasse Bereins kath. Lehrer und Schulmanner wurde beigestimmt. Die Nitteilung betreffend Fortbildungskurs für bibl. Geschichte, deren erster in Siednen den 8. 9. und 10 Ottober 1907 statkinde, wurde freudig entgezingenommen.

Als nachster Versamlungsort wurde Schübelbach atzeptiert und hoffen wir, die Herren aus dem Schabziegerlandli recht zahlreich begrüßen zu können. Nach einem kurzen gemütlichen Plauderstündchen mußte man sich wieder verabschieden mit dem Bewußtsein, einige sehr lehrreiche Augenblicke verlebt zu haben. W.

III. Arth. Bon unbekannter Seite geht uns der Stundenplan der gewerbl. Zeichnungs- und Fortbildungsschule Arth zu. Es beschlägt berselbe das Schuljahr 1907/08. Borgesehen sind Kurs A, B, C und D, die je Montag dis und mit Freitag von 7.30—9.30 abends statthaben. Samstags von 8—9.30 ist öffentlicher Vortragsabend pro Monat 1—2 Borträge über Glektrizität, Transportwesen 2c. Sonntag 12—2 Uhr steht der Zeichnungssaal für Meister und Gesellen offen und von 2—5 Uhr erhalten die Kurse A dis D Freihand- und Fachzeichnen. Die Unterrichtssächer sind also verteilt: Kurs A: Rechnen und Geometrie — Freihantzeichnen — Lesen, Aussah und Geographie. Kurs B: Geometr. Zeichnen — Freihandzeichnen — Arithmetik, Geom. und Rechnungssührung — Geschäftszussah und Vaterlandskunde. — Kurs C: Rechenen und Wechselehre, Buchhaltung — Projektionszeichnen und techn. Skizzieren — Materialkunde und gewerbliche Physik — Aussah und Vaterlandskunde. —

Aurs D: Berkehrswefen, Wechsellehre und Buchhaltung - Auffat und Bater. landetunde - Materialfunde und gewerbliche Phyfit - Fachzeichnen und tunft. gewerbliches Zeichnen. — Das Sommerfemester verzeichnet: Geometr. Zeich. nen - Gewerbl. Buchführung und Ralfulation - Elementares und berufliches Freihandzeichnen — Projektionszeichnen und technisches Stizzieren und zwar Rurs A nur Montag, Rurs B Montag und Dienstag, Rurs C Montag. Dienstag und Donnerstag und Rurs D Dienstag und Freitag. Reine Schule wird gehalten an: Allerheiligen, Beihnaften, Reujahr, an ben Faftnachtstagen, wahrenb 2-3 Wochen über Oftern, an Pfingften und am Fronleichnamsfeft. Die Shule fteht unter Aufficht bes Canbwerfervereins Arth, refp. ber von ibm ernannten Schultommiffion, in die auch ber Gemeinderat Arth ein Mitalied ernennt; Lehrmittel und Materialien-Sammlungen find Gigentum bes Sandwerkerverein. Schul- und Saftgelb 5 Fr., Entgelt für eine unentschuldigte Abfeng 20 Rp., 5-maliges Wegbleiben ohne Entschuldigung bringt ben Berluft bes haftgelbes. Wer feine unentschulbigte Abseng bat, erhalt vom Saftgelb 2 Fr. aurud. Lehrfrafte: 5.

## \* Wertvolle Schultagebuchnotizen!

Bufällig entbedte ich in meinem Schultagebuch einige Notizen, die ich vor ungefähr einem Jahre in dasselbe niederschrieb, und die mir heute beim Durchlesen eine große Freude bereiteten. Unwillfürlich dachte ich: "Es ist nur schade, daß du diese wertvollen Winke und Ratschläge nicht tagtäglich gelesen haft; du hättest dieselben dann sehr wahrscheinlich auch besser befolgt, was ebensc notwendig wie nüblich und vorteilhaft gewesen ware". Aber eben, so machens selbst wir Schulmeister oft: Wir habens im Buch, im Pult oder im Rasten, nicht aber gleich zur Hand, im Ropf und im Herzen; es "menschelet" überall.

— Je nun, die Hauptsache ist, daß mir diese Goldförner wieder einmal zu Gessichte gekommen sind. Nimm auch du davon, mein lieber Kollega, was dir konveniert; es ist alles wahr und gut, denn es stammt aus dem Munde des ehrwürdigen Jesuitenpaters Hauser, bei welchem ich letztes Jahr in die Lehrer-Exerzitien gegangen bin. Sie sind natürlich nicht logisch gruppiert, sondern solgen sich der Reihe nach so, wie ich sie den einzelnen Borträgen zwischen hinein notierte.

- 1. Ter Schüler hat die gleiche Aufgabe wie der Lehrer: Gott zu dienen. Was muß man also sagen, wenn heute so vielerorts die Religion aus der Schule verdrängt werden will? Was ist denn Religion? Die Berbindung des Menschen mit Gott. Wo findet denn der Lehrer in seinem mühevollen Amte noch Unterstützung, wenn nicht in der Religion? Wenn der Lehrer feine Religion mehr hat, so entzieht er sich das Fundament.
  - 2. Der Lehrer follte feinen Rindern ein Priefter fein.
- 3. Man muß ben Lehrerberuf vom übernatürlichen Standpunkte aus betrachten; ber Lehrer barf nicht ein bloßer Beamter sein, sondern ein Upost el, ber bestrebt ist, vor allem an der Rettung der Seelen teilzunehmen.
  - 4. Die mabre Babagogit icopft ihre Grundfate aus ber Religion.
  - 5. Das Lehrerleben ift ein Opferleben.
- 6. Der Lehrer foll gewiffermaßen fo bastehen konnen, daß ibn Alle ehren muffen. Die Schleckten brauchen feine Freunde nicht zu fein.
  - 7. Biele Mütter find oft am ichlechteften gerabe bem Lebrer gegenüter.
- 8. Der junge Lehrer unterhalte fich oft mit guten, alten Rollegen. Gin junger Ochs macht oft frumme Furchen", heißt ein etwas berbes Sprichs wort.